


18.11.13
Über II/ B Hauptausschuss zur Kenntnis

„Sachstand THW Gebäude“

Entsprechend der Beschlusslage über den Feuerwehrbedarfsplan wird der Standort Rettungszentrum in 3 Phasen weiterentwickelt (SV 2012/166/1). Dabei sind unterschiedliche Aspekte zu berücksichtigen.

1. Kosten für die bauliche Entwicklung:

Ursprünglich wurde davon ausgegangen, dass die notwendigen baulichen Umgestaltungen sich innerhalb der Kostengrenze von 300 T€ bewegen, da der Kaufpreis von 221 T€ letztendlich niedriger war, als ursprünglich kalkuliert (SV 2011/57). Dieser Annahme lag keine detaillierte Kostenschätzung zugrunde.

Nachdem entsprechende Preisanfragen bei den Fachfirmen vorgenommen wurden, beläuft sich das erforderliche Investitionsvolumen für die Phasen 1 und 2 (bedarfsgerechte bauliche Entwicklung des EG und KG) auf rd. 170 T€.

2. Kooperation mit dem Katastrophenschutz:

Der Kreis Stormarn beabsichtigt seine Einsatzkräfte für den Katastrophenschutz zusammenzulegen. Neben Bargteheide und Hammor stellt der Standort Rettungszentrum mit seinem Entwicklungspotenzial eine realistische Perspektive dar.

Es ist grundsätzlich möglich, nicht nur das abgängige Garagengebäude des THW (Phase 3) abzureißen. Sofern das angrenzende Garagengebäude der Ortswehr Ahrensburg, welches ebenso an den Stand der technischen Entwicklung angepasst werden muss, auch abgerissen wird, wäre es möglich ein gemeinsames Gebäude zu schaffen.

Dadurch würden auch die Anforderungen der Unfallkasse ausnahmslos erfüllt und das neu entstandene Gebäude könnte gemeinsam mit dem Katastrophenschutz des Kreises langfristig genutzt werden.

Die Kosten hierfür müssten im jeweiligen Verhältnis von den Kooperationspartnern getragen werden, wie das Interesse an der zukünftigen Nutzung ist.

3. Standortdiskussion innerhalb der Gemeindefwehr:

Die Gemeindefwehr hat sich am 31. Oktober 2013 aufgrund der festgestellten Ergebnisse im Feuerwehbedarfsplan hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Standorte in Ahrensburg geäußert und eine Empfehlung ausgesprochen.

Danach weisen die Gerätehäuser Ahrensfelde, Löschgruppe Hagen und Wulfsdorf erhebliche Defizite auf und entsprechen nicht den Unfallverhütungsvorschriften und den anerkannten Regeln der Technik.

Auf die Inhalte des Feuerwehbedarfsplanes wird Bezug genommen.

Ohne den tatsächlichen Entwicklungen vorwegzugreifen, zeichnet sich ab, dass Ahrensfelde und die Löschgruppe Hagen an anderer Stelle zukünftig einen gemeinsamen Standort nutzen sollten. Auf die Beratungen zum Flächennutzungsplan wird Bezug genommen. Gleiches gilt für Wulfsdorf, welcher zusätzlich gestärkt werden soll, mit Einsatzkräften aus Ahrensburg. Einher wird auch die technische und fahrzeugmäßige Aufwertung der neuen Standorte gehen. Die dadurch freiwerdenden Kapazitäten im Rettungszentrum sichern den Standort langfristig ab und lassen Raum für zielführende und kostenreduzierende Kooperationen mit Dritten; insbesondere dem Katastrophenschutz.

Fazit:

Bevor die bauliche Ertüchtigung des so genannten „THW-Gebäudes“ tatsächlich erfolgt, ist daher die Herstellung einer ausreichenden Planungssicherheit erforderlich, damit die zukünftige Ausrichtung des Gebäudekomplexes Rettungszentrum insgesamt auf die Bedürfnisse der Nutzer angepasst werden kann.

Der Sachstand ist mit dem Gemeindefwehführer abgestimmt

Für die Richtigkeit

Fabian Dorow

